



**Anthroposophische
Gesellschaft
in Deutschland**

Arbeitszentrum
München

**Programm
Ostern bis
August
2022**



J. W. v. Goethe, Zur Farbenlehre, 1810

Freitag, 6.5., 19–21 Uhr
Reihe zum anthroposophischen Schulungsweg – Wanderschaft der Seele

Dienstag, 10.5., 18 Uhr
Der Anschlag auf Rudolf Steiner 1922 in München und die Dreigliederung des sozialen Organismus

Donnerstag, 19.5., 20 Uhr
Miteinander für eine menschengerechte Medizin

Fr/Sa, 1., 2.7., Mitgliedertag
„So beginnt Anthroposophie überall mit Wissenschaft ...“



Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland Arbeitszentrum München

Leopoldstraße 46 a, 80802 München
Telefon 089/33 25 20, Fax 089/33 78 97
info@anthroposophie-muenchen.de
www.anthroposophie-muenchen.de

2

Arbeitskollegium:
Bodo Bühling, Armin Fröde, Christian Richert,
Emi Yoshida, Florian Zebhauser

Sprechstunden: Im Haus der Anthroposophischen
Gesellschaft nach telefonischer Vereinbarung
Florian Zebhauser, Tel. 089 / 33 25 20
Bodo Bühling, Tel. 0170 / 310 13 76

Öffnungszeiten des Sekretariats:

Dienstag und Freitag 10–12 und 15–18 Uhr
Mittwoch 15–18 Uhr

Das Sekretariat ist geschlossen:

6.6. bis 17.6.2022 und 1.8. bis 12.9.2022

Bankverbindung für Beiträge und Spenden:

GLS Gemeinschaftsbank, BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE72 4306 0967 0010 0845 15

Spenden und Beiträge sind abzugsfähig

auf Grund der Gemeinnützigkeit und Wissenschaftlichkeit gemäß § 10 b EStG und § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG.

Redaktionsschluss für Veranstaltungen

September 2022 bis Januar 2023 ist der 1. Juni 2022
(Später eingehende Texte werden nicht mehr ins
Programm aufgenommen.)

Gestaltung/Produktion: Karl Lierl

Möchten Sie das Programm früher erhalten?

Noch bevor es gedruckt ist, senden wir Ihnen ein PDF per E-Mail.
Alles was Sie tun müssen ist uns eine E-Mail zu senden mit dem
Vermerk „Bitte Programm per E-Mail“ und wenn Sie das gedruckte
Programm zusätzlich erhalten möchten, schreiben Sie „plus Druck“
an info@anthroposophie-muenchen.de – Sie können diesen Service
jederzeit widerrufen.

Über die Anthroposophische Gesellschaft

Aufgaben

Die Anthroposophische Gesellschaft hat die Aufgabe, die von Rudolf Steiner (1861 – 1925) gegründete anthroposophische Geisteswissenschaft zu pflegen und für alle Lebensbereiche fruchtbar zu machen. Sie fördert die anthroposophische Forschung und trägt die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum in Dornach, Schweiz.

Tätigkeiten

Die Gesellschaft führt öffentliche und interne Veranstaltungen durch. Sie dient ausschließlich wissenschaftlich-kulturellen Zielen; politische oder wirtschaftliche Zwecke verfolgt sie nicht. Die Gesellschaft erhält die Mittel zur Durchführung ihrer Arbeit aus Mitgliederbeiträgen, Spenden und Legaten.

Mitglied

Jeder kann Mitglied werden, der in den Zielen der Gesellschaft etwas Berechtigtes sieht. Die Mitgliedschaft wird erworben aufgrund eines schriftlichen Antrages.

Arbeitszentrum München

Das Arbeitszentrum München ist eine Untergliederung der Anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland, Stuttgart und der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft mit Sitz in Dornach, Schweiz.

Liebe Mitglieder und Freunde,

Peter Selg und *Marc Desaulles* werden anlässlich eines wichtigen Jahrestages am 10.5. zu uns kommen: „Im Januar und Mai 1922 wandte sich Rudolf Steiner mit Vorträgen noch einmal an die deutsche Öffentlichkeit. Vor insgesamt ca. 30.000 Menschen sprach er in zahlreichen deutschen Großstädten, veranstaltet von der jüdischen Konzertagentur Wolff und Sachs. Die rechtsnational-völkische Störung der Veranstaltungen aber nahm zu und kulminierte am 15. Mai 1922 in München. ‚München überstanden‘ schrieb Steiner in einem Telegramm an Edith Maryon nach Dornach. Danach brach er seine öffentliche Vortragstätigkeit für die Anthroposophie weitgehend ab. Peter Selg berichtet von Steiners Initiative, den zeitgenössischen Umständen, der Diffamierung der Anthroposophie und unserer Gegenwart.“ (Ankündigungstext des Referenten). Marc Desaulles schreibt: „Die alte Ordnung bricht nach und nach zusammen. Wie kann man erkennen, was noch Sinn macht, was noch hält und was nicht mehr? Vor 100 Jahren hörte Rudolf Steiner auf, öffentlich über die Dreigliederung zu sprechen. Und doch skizzierte er in einem kleinen Rahmen sozusagen eine letzte Spur: An 14 aufeinanderfolgenden Tagen hielt er im Sommer 1922 eine Vorlesung für Studenten der Nationalökonomie: Ein neuer Umgang mit Geld zur Befreiung des Kulturlebens, Wegweiser für jeden Menschen der etwas am Abgrund der Zivilisation für eine Zukunft der Erde und des Menschen beitragen will.“

Bereits im April beginnt unser Veranstaltungsprogramm mit einem Wochenendseminar: „Der ‚Hüter‘ als Weg und Tor zur Selbsterkenntnis, verantwortet durch *Elisabeth Wutte* und *Bodo Bühling*.

Am Donnerstag, den 5.5. kommt *Georg Soldner* wieder zu uns und spricht zum Thema: „Im Gegenstrom der Zeit“.

Unsere Reihe zum anthroposophischen Schulungsweg „Wanderschaft der Seele“ setzt am Freitag, den 6.5. mit der 7. Meditation fort.

Es folgt (endlich!) wieder eine Beteiligung an der Langen Nacht der Musik in Zusammenarbeit mit der Stadt München.

„Ich bin mir immer mehr ein dunkles Rätsel“: So der Titel für eine künstlerische Veranstaltung mit Motiven aus dem ersten Mysteriendrama Rudolf Steiners am Sonntag, den 8.5. mit *Gabriela Götz-Cieslinski* und *Volker Frankfurt*.

Am Wochenende vom 13. bis 15.5. findet das Meditationswochenende mit *Katharina Gleser*, *Emi Yoshida* und *Florian Zebhauser* statt. Nun doch bei uns im Haus der Gesellschaft.

Am Donnerstag, dem 19.5. spricht *Dr. Andreas Laubersheimer* aus Heidenheim: „Miteinander für eine menschengerechte Medizin“. Er ist zum ersten Mal bei uns zu Gast!

Anthroposophie und Astronomie sind Thema beim Vortrag mit Seminar von *Prof. Dr. Michael Toepell*, am 20. und 21.5.

Der letzte Abend unserer Reihe „Wanderschaft der Seele“ wird am 3.6. stattfinden (8. und letzte Meditation).

„Licht ist Liebe“, so lautet ein Titel, den *Christian Morgenstern* einem seiner Gedichte gab und so ist auch die Eurythmieaufführung mit *Gioia Falk, Stefan Hasler, Tanja Masukowitz* und anderen überschrieben. Ein wunderschönes Programm! Anfang Juni.

Die Johanni-Imagination liest Bodo Bühling. *Dr. Albert Pröbstl* wird uns direkt davor in die Geheimnisse von Silber und Gold einführen.

In der Johanni Feier „... wir reisen gemeinsam ...“ erleben wir eine Zeit- und Klangreise mit Gesang und Konzertleier. *Monika Mayr-Häcker* und *Christian Giersch* gestalten den Abend.

Katharina Gleser führt in die Eurythmie-Meditation Rudolf Steiners ein. Dazu wird ein Fortbildungstag für Eurythmisten, Eurythmiestudenten und Laien angeboten.

Unser Mitgliedertag findet am 1. und 2. Juli statt. „So beginnt Anthroposophie überall mit Wissenschaft ...“ lautet diesmal das Motto. Gemeinsames Fragen, Forschen und Erkennen.

Die Vorträge von *Dr. Markus Osterrieder* im Juli thematisieren noch einmal Transhumanismus und künstliche Intelligenz, jetzt aber auch den Krieg in der Ukraine und den globalen Ost-West-Konflikt.

Ein Ausflug nach Malsch zum Modellbau Rudolf Steiners und eine Seminarwoche Anfang August zu den Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung runden das Programm ab.

Für das Arbeitskollegium, mit herzlichen Grüßen



Florian Zebhauser



Ohne Vorkenntnisse

Fr/Sa/So 29./30.4./1.5.

Lesung und Seminar

Der „Hüter“ als Weg und Tor zur Selbsterkenntnis



6
April / Mai

Es ist etwa 100 Jahre zurück, dass Rainer Maria Rilke beim Anblick einer verstümmelten Skulptur des göttlichen Apollo blitzlichtartig Einblick in die Dimension seiner eigenen Kleinheit und Unvollkommenheit eröffnet wurde. Er war tief erschüttert und verarbeitete diese Erfahrung in seinem berühmten „Torso“-Sonett. Dieses schließt mit dem ethischen Aufruf: „Du mußt dein Leben ändern!“ Heute ist es eher die Dramatik des großen Weltgeschehens, die die Kraft hat, uns zur Verwandlung unseres „Alltags-Ichs“ zu ermutigen. Es verweist auf die Dringlichkeit, den „dunklen“ und den „lichten“ Bruder unserer selbst ins Wach-Bewusstsein zu heben. Nehmen wir den Auftrag an, werden wir – so Rudolf Steiner – dem „Hüter der Schwelle“ begegnen. Er wird uns als Mahner und Helfer auf dem Erkenntnisweg lichtvoll zur Seite stehen. Es ist Anliegen des Seminars, das Thema mit Referaten und künstlerischen Impulsen im gemeinsamen Gespräch und in Kleingruppen zu erleben und zu vertiefen.

- **Freitag, 20 Uhr, Lesung und Vortrag**
Bodo Bühling, Elisabeth Wutte
Zwischen Licht und Finsternis – eine literarische Annäherung zu „Hüter“-Erfahrungen in einzelnen Zeitepochen
- **Samstag, 10 Uhr, Vortrag**
Harald Haas
Die Seele am Abgrund – Wozu bin ich aufgerufen?
- **Samstag, 10.45–13 Uhr**
Gesprächskreise und künstlerische Impulse zu den Inhalten des Vortrags
Gruppe 1 *Harald Haas* und *Corinna Sper*
Gruppe 2 *Wolfgang Kilthau* und *Christine Rüter*
(Pausen und Wechsel der Arbeitsweisen nach den Bedürfnissen der Gruppe)
- **Samstag, 15 Uhr, Vortrag**
Wolfgang Kilthau
Der Hüter als einziges Tor – wie können wir uns dieser michaelischen Wesenheit und ihrer Weg-Begleitung annähern?

- **Samstag, 15.45–18 Uhr** (mit Pause)
Gesprächskreise mit künstlerischen Impulsen zu den Themen des Vortrags
Gruppe 1 *Harald Haas* und *Corinna Sper*
Gruppe 2 *Wolfgang Kilthau* und *Christine Rüter*
(Pausen und Wechsel der Arbeitsweisen nach den Bedürfnissen der Gruppe)
- **Sonntag, 10–10.45 Uhr**, Vortrag (mit Kaffeepause)
Elisabeth Wutte
Der Hüter der Schwelle – Gesichtspunkte aus einzelnen Grundwerken Rudolf Steiners
- **Sonntag, 11.15–12.45 Uhr**
Plenum mit den Dozenten und künstlerischer Abschluss.

Dozenten:

Bodo Bühling, Schauspieler und Regisseur. Seit mehreren Jahren im Kollegium des Arbeitszentrums München tätig.

Dr. med. Harald Haas, Psychiater und Psychotherapeut (FMH) in Bern, Dozent für anthroposophische Psychiatrie und Psychotherapie und Autor. Seit 25 Jahren in eigener Praxis tätig. Dozententätigkeit in der Ärzte-, Psychotherapeuten- und Kunsttherapeutenausbildung und Weiterbildung.

Wolfgang Kilthau seit 1985 Mitarbeiter in verschiedenen Bereichen der Anthroposophischen Gesellschaft Frankfurt. Seit 20 Jahren Dozent für Anthroposophie und Menschenkunde im berufsbegleitenden Lehrerseminar Frankfurt.

Christine Rüter Eurythmistin, Eurythmie-Lehrerin in zwei verschiedenen Schulen. Seit 14 Jahren Heilpraktikerin in eigener Praxis.

Corinna Sper Germanistin, Kulturpädagogin, Eurythmistin, Eurythmietherapeutin M.A. seit 2014, freie Praxis in München und Ottobrunn

Elisabeth Wutte Schauspiel- und Pädagogikstudium. Über 30-jährige Tätigkeit als Theaterpädagogin mit Kindern und Erwachsenen. Mitherausgeberin von: Korrespondenzblatt – Forschungsgespräche über anthroposophische Hochschulfragen.

• **Anmeldung erbeten**

Vortrag: Je € 10 (1 Coupon), Nichtmitglieder € 12, erm. € 7
Seminar: Je € 8 (1 Coupon), Nichtmitglieder € 10, erm. € 6
Gesamtkarte: € 56 (6 Coupons), Nichtmitglieder € 78, erm. € 45



Mitglieder und Freunde

Dienstag, 3.5., 18–19.30 Uhr

Partnerschaft München-Russland

Gabriele Aurbach, Florian Zebhauser



Ein Besuch bei den russischen Freunden war leider durch den Kriegsausbruch nicht mehr möglich. Mehr denn je und verstärkt wird es nun erforderlich sein, die Partnerschaft am Leben zu erhalten, so lange es möglich ist und die menschlichen, persönlichen Kontakte zu intensivieren.

Inhaltlich wird an dem Buch „Die geistigen Aufgaben Mittel- und Osteuropas“ von Sergej O. Prokofieff gearbeitet.

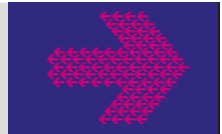
• *Eintritt frei*

Ohne Vorkenntnisse

Donnerstag, 5.5., 20 Uhr, Vortrag

Im Gegenstrom der Zeit

Georg Soldner, Dornach



Unsere Biographie wie die Geschichte einer Gemeinschaft und der Menschheit verläuft nicht in einer Linie von der Vergangenheit in die Zukunft, in der allein das Vergangene die Gegenwart bedingt und beherrscht. Jedes Lebewesen zeitigt eine eigene Zeitgestalt, und lebt dabei in Korrespondenz mit dem Kosmos, dem Rhythmus von Tag und Nacht, dem Sonnenrhythmus. Das beseelte Innenleben im höheren Tierreich entfaltet sich zunehmend auf Kosten des rein vitalen Lebens. Dabei gewinnt die Dimension der Zukunft, des „Noch nicht“ zunächst in der unfreien Form des Triebes eine immer stärkere Wirksamkeit. Der Mensch ist seinerseits in der Lage, sowohl seine Triebdynamik wie seinen biologischen Rhythmus zu hemmen und eröffnet sich damit einen neuen Freiraum. Im Gegenstrom der Zeit vermag die menschliche Individualität präsent zu werden, einen Neuanfang zu wagen, sich der Macht der Vergangenheit ebenso gegenüberzustellen wie der Dynamik eigener Willensimpulse. So wird Selbsterkenntnis, Freiheit und bewusste Übernahme von Verantwortung möglich. Das gilt nicht nur für den Einzelnen, sondern auch für Menschengemeinschaften. Gerade in einer Zeit, in der die Menschheit erwachsen werden und Verantwortung übernehmen muss für die Folgen eigenen Handelns, nicht nur für sich selbst, sondern für alles Leben der Erde, ist es wichtig, Vergangenheit, Zukunft und wahre Gegenwart in ein ausgeglichenes Verhältnis zu bringen. Menschliche Präsenz zu entwickeln, die sich nicht dem Zwang der Vergangenheit unter-

ordnet oder von Zukunftssillusionen verführen lässt. Spirituelle Schulungswege und heute auch moderne Formen der Unternehmensführung und Gemeinschaftsentwicklung handhaben diesen Gegenstrom der Zeit in fruchtbarer Weise und tragen zu einem Bewusstsein bei, das den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gegenüber notwendig und angemessen ist.

Ohne Vorkenntnisse

Freitag, 6.5., 19–21 Uhr

Mit Getränkepause

**Reihe zum anthroposophischen
Schulungsweg – Wanderschaft
der Seele**



9
Mai

Acht Meditationen von Rudolf Steiner, „Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen“ (GA16)

Siebte Meditation: Der Meditierende versucht Vorstellungen zu bilden über die Art des Erlebens in übersinnlichen Welten. *Bodo Bühling, Christian Richert, Armin Fröde*

Das immer stärkere Hineinleben in den eigenen Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen führt in der siebten Meditation zu der Frage, welche ganz anderen Erscheinungen es auf diesem Weg zu bewältigen gibt, als wir es in unserem Alltagsbewusstsein kennenlernen. Je beweglicher wir in der seelischen Arbeit werden, desto stärker gilt es aufzunehmen, wie anders wir mit gewissen seelischen Eigenschaften der geistigen Welt gegenüberstehen als der Sinnlichen. Der Begriff von schön und hässlich beispielsweise sei nicht in direkter, uns gewohnter Weise auf Erlebnisse der übersinnlichen Welt übertragbar. Die Gefahr der Illusionen und die Verantwortung gegenüber der eigenen Entwicklung werden - neben weiteren Aspekten - besprochen. Sowohl neu Interessierte als auch alle bisherigen Teilnehmer der ersten Abende sind herzlich dazu eingeladen. Auch diese Einheit ist sowohl für Einsteiger als auch für Erfahrene möglich. Die Voraussetzung ist lediglich, sich ernsthaft auf die Inhalte einlassen zu wollen. Es ist von Vorteil, das siebte Kapitel zu lesen.

• *Pro Kursabend für Mitglieder € 10 (1 Coupon),
Nichtmitglieder € 12, ermäßigt: € 7*



Samstag, 7.5., 20–1 Uhr
Die lange Nacht der Musik

In Zusammenarbeit mit der
Münchener Kultur GmbH



- 20 Uhr **Seelestial** – *Davide Zavatti* begleitet uns mit dem Klang seines auf 432 Hz gestimmten Cellos durch die verschiedensten Aspekte der Musik
- 21 Uhr **QuoVadisBach** – Musikalische Entschleunigung über die Suiten von J.S.Bach
- 22 Uhr **Sonus EX Verbis** – Musik, losgelöst von den Worten und Formen, aus denen sie geschöpft wurde
- 22 Uhr **Seelenkalender** – Die Geheimnisse der Tonarten in der Musik und der Jahreskreis als Atmung der Erde und Resonanz des Kosmos auf die Seele
- 23 Uhr **BachExFonte** – Eine Reise, die zu den formalen, spirituellen und therapeutischen Quellen der Musik von Johann Sebastian Bach führt. Musik: J. S. Bach, Hildegard von Bingen, R. Simcic, D. Zavatti und Kasia
- 24 Uhr **Mitternachts-Eurythmie** mit Musik von Takashi Fujii
Erst zuschauen, dann mitmachen!

Mitwirkende: Davide Zavatti, Violoncello; Anne Baumgart, Klangschalen; Kazuhiko Yoshida, Klavier; Singo Horie, Reinhard Penzel, Yumero Sasaki, Emi Yoshida, Eurythmie

Der Ticketpreis beträgt 20,- Euro zzgl. VVK- und Systemgebühren und berechtigt zum Eintritt in alle Veranstaltungen. In diesem Jahr findet der Ticketverkauf ausschließlich über München Ticket statt. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig vor dem Veranstaltungstag über die aktuell geltenden Regeln zum Infektionsschutz.

Sonntag, 8.5., 17 Uhr
künstlerische Veranstaltung
**Ich bin mir immer mehr
ein dunkles Rätsel**

Gabriela Götz-Cieslinski, Volker Frankfurt



Dieser Titel steht für Krisen und Konflikte im 1. Mysteriendrama Rudolf Steiners. *Gabriela Cieslinski* und *Volker Frankfurt* greifen aus dem 1. Drama die Motive heraus, in denen sich die seelische und auch geistige Not einiger Protagonisten besonders deutlich ausspricht. Kontrastierend dazu werden Motive herausgeschält, die zu einer Lösung der Krisen beitragen. Dieses Sterben und Werden herauszuarbeiten und bühnenkünstlerisch darzustellen ist unser besonderes Anliegen. Unter diesem Gesichtspunkt haben wir das Drama auf eineinhalb Stunden

Sollten von staatlicher Seite wieder verschärfte Regelungen zum Infektionsschutz in Kraft treten, bitten wir Sie, sich aktuell zu informieren.

den gekürzt. Dennoch liegt ein roter Faden zugrunde, der vom 1. bis zum 8. Bild führt und ein organisches Ganzes darstellt. Für uns heutige Menschen ist „Die Pforte der Einweihung“ eine Anregung und Aufruf, diese Pforte ebenfalls mutig zu betreten, weil wir immer weniger ohne individuelle, zu übersinnlichen Erkenntnissen gesteigerte Erlebnisse, weder unsere eigenen biographischen Knotenpunkte, noch die gesellschaftlichen lösen können.

Gabriela Götz-Cieslinski, Schauspiel- und Sprachgestaltungsstudium. 21 Jahre künstlerische Dozentin am Lehrerseminar für Waldorfpädagogik in Kassel. Vielfältige Bühnenkünstlerische, seminaristische und therapeutische Tätigkeit.

Volker Frankfurt, Eurythmiestudium in Dornach. Sprachgestaltung im Individualstudium. Dozent an der Eurythmieschule Berlin. Bühnenerfahrung mit Eurythmie und Sprache.

• Mitglieder € 30 (3 Coupons), Nichtmitglieder € 36, erm. € 21

Ohne Vorkenntnisse

Dienstag, 10.5., 18 Uhr,
Doppelvortrag und Gespräch
**Der Anschlag auf Rudolf Steiner
1922 in München und die
Dreigliederung des sozialen
Organismus**

*Peter Selg, Arlesheim, Marc Desaulles,
Neuchâtel*



• Erster Vortrag, *Peter Selg*

**München, 15. Mai 1922 – Rudolf Steiners Vortrag
„Anthroposophie und Geisterkenntnis“ und der rechts-
radikale Kampf gegen die Anthroposophie**

Im Januar und Mai 1922 wandte sich Rudolf Steiner mit Vorträgen noch einmal an die deutsche Öffentlichkeit. Vor insgesamt ca. 30.000 Menschen sprach er in zahlreichen deutschen Großstädten, veranstaltet von der jüdischen Konzertagentur Wolff und Sachs. Die rechtsnational-völkische Störung der Veranstaltungen aber nahm zu – und kulminierte am 15. Mai 1922 in München. „München überstanden“ schrieb Steiner in einem Telegramm an Edith Maryon nach Dornach. Danach brach er seine öffentliche Vortragstätigkeit für die Anthroposophie weitgehend ab. Peter Selg berichtet von Steiners Initiative, den zeitgenössischen Umständen, der Diffamierung der Anthroposophie – und unserer Gegenwart.

• Zweiter Vortrag, *Marc Desaulles*

**„Einen Rechtsstaat schaffen unter Freiegebung des Geistigen
und des Wirtschaftslebens“ (Rudolf Steiner)**

Sollten von staatlicher Seite wieder verschärfte Regelungen zum Infektionsschutz in Kraft treten, bitten wir Sie, sich aktuell zu informieren.



Die alte Ordnung bricht nach und nach zusammen. Wie kann man erkennen, was noch Sinn macht, was noch hält und was nicht mehr? Vor 100 Jahren hörte Rudolf Steiner auf, öffentlich über die Dreigliederung zu sprechen. Und doch skizzierte er in einem kleinen Rahmen sozusagen eine letzte Spur: An 14 aufeinanderfolgenden Tagen hielt er im Sommer 1922 eine Vorlesung für Studenten der Nationalökonomie: Ein neuer Umgang mit Geld zur Befreiung des Kulturlebens, Wegweiser für jeden Menschen der etwas am Abgrund der Zivilisation für eine Zukunft der Erde und des Menschen beitragen will.

- Pause ca. 20 Uhr, anschließend Gespräch zum Thema der Dreigliederung des sozialen Organismus unter aktuellen Gesichtspunkten. Ende ca. 21.30 Uhr.

Peter Selg, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -Psychotherapie, Co-Leiter der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion am Goetheanum und Leiter des Ita Wegman Instituts. Er lehrt medizinische Anthropologie und Ethik an der Universität Witten-Herdecke und an der Alanus-Hochschule für Kunst und Gesellschaft. Peter Selg ist Autor und Herausgeber zahlreicher Publikationen.

Marc Desaulles, Physiker und Unternehmer. 1979 Mitgründer von L'Aubier in Montezillon (Demeter Hof, Laden, Bio-Hotel, Seminarzentrum, Intergenerationen Ökwohnquartier und Ausbildung für junge Menschen). 1985 bis 2001 Mitgründer der Pensionskasse Coopera in Ittigen, Stiftungsrat bis 2021. Seit 1994 Vorstand der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Generalsekretär und Schatzmeister.

- *Nur Gesamtkarte möglich: Mitglieder € 20 (2 Coupons), Nichtmitglieder € 24, erm. € 16*

Ohne Vorkenntnisse

Fr/Sa/So, 13., 14., 15.5.

Meditationsseminar

im Haus der Anthroposophischen Gesellschaft



Rudolf Steiner konnte mit der Anthroposophie einen Beitrag zur Kulturentwicklung und zur Zivilisation leisten, der sich als äußerst wirksam und positiv erwiesen hat. Das war nur möglich, da er ab 1900 einen Weg der Selbsterkenntnis und Selbstverwandlung gelehrt hat, der wesentlich auf der Meditation aufbaut. Das Studium der Geisteswissenschaft und weitere Übungsansätze ergänzen die Meditationen. Eine Vertiefung des Seelenlebens, auch mit meditativer Erfahrung ist eine

Sollten von staatlicher Seite wieder verschärfte Regelungen zum Infektionsschutz in Kraft treten, bitten wir Sie, sich aktuell zu informieren.

Zeitforderung für viele Menschen. Der auf Anthroposophie basierende Schulungsweg legt besonderen Wert auf das klare Überblicken und bewusste Vollziehen der Übungen und Meditationen. Wir bieten mit dem Meditationsseminar 2022 die Möglichkeit, solche Übungen und auch Meditationen kennenzulernen, sie anfänglich zu praktizieren und sich in der Gruppe über Erfahrungen auszutauschen. Ein Schwerpunkt wird in diesem Jahr die Arbeit mit der Rosenkreuzmeditation Rudolf Steiners sein. Die Teilnahme ist sowohl für bereits meditationserfahrene Menschen als auch für Einsteiger möglich. Wichtig ist der Wille zur Vorurteilslosigkeit und zu ständigem Dazulernen.

- Freitag, 17Uhr–ca. 21 Uhr
Begrüßung und Vorstellungsrunde, Pause mit Imbiss
Eine Rückschauübung
Eine kleine Meditation mit Austausch
- Samstag, 9.30 Uhr
Die tägliche Rückschauübung
Die Rosenkreuzmeditation 1. Teil
Eurythmie, Austausch
- 12.30 Uhr, Mittagspause mit Verpflegung
- 14.30, Exkursion
- 15.30 Uhr, Kaffeepause
- 16 Uhr–ca. 18 Uhr
Die Nebenübungen, Eurythmie
Eine Wortmeditation
- Sonntag, 9.30 Uhr–ca. 12.30 Uhr
Begrüßung, Eurythmie
Die Rosenkreuzmeditation 2. Teil
Pause, Eurythmie
Rückblick auf das Seminar, weiterführende Fragen

Verantwortlich: *Katharina Gleser, Emi Yoshida und Florian Zebhauser*

Mindestteilnehmerzahl 10, maximal 30 Personen
Bitte verbindlich anmelden bis 1.5.

• *Mitglieder € 80, Nichtmitglieder € 110, erm. € 50, zzgl. Verpflegung 40 €*



Ohne Vorkenntnisse

Donnerstag, 19.5., 20 Uhr

Eurythmischer Auftakt, Vortrag

Miteinander für eine menschengerechte Medizin

*Dr. Andreas Laubersheimer,
Heidenheim an der Brenz*



14

Mai

Die Belegklinik für Integrative Medizin (vormals für Homöopathie) feierte 2021 ihr 75-jähriges Bestehen. Sie ist damit neben der Klinik in München-Harlaching die älteste integrativ-medizinische Klinik in Deutschland. Das Besondere an dieser Klinik ist, dass sie seit jeher in einem kommunalen Krankenhaus verankert ist und Hand in Hand mit den Kollegen der sog. Schulmedizin arbeitet, der Brückenschlag zwischen konventioneller und Anthroposophischer Medizin also im Alltag täglich praktiziert wird. Im Vortrag soll einerseits berichtet werden, wie die Klinik aus einer Bürgerinitiative heraus entstanden ist. Es soll aber auch anhand von Fallbeispielen die Arbeit in der Klinik verdeutlicht werden, die sich darum bemüht, dem kranken Menschen auf allen Ebenen seines Menschseins im Heilungsvorgang gerecht zu werden. Die Therapie stützt sich dabei auf die Gabe anthroposophischer Heilmittel und die Verordnung Äußerer Anwendungen, wie Wickel, Bäder und Einreibungen. Es soll dadurch auch die ganze therapeutische Kraft dieser Medizin deutlich werden.

Dr. Andreas Laubersheimer, Leitender Arzt der Belegklinik für Integrative Medizin am Klinikum Heidenheim, anthroposophisch-homöopathische Therapie
Eurythmie: *Liudmila Troickaja*; Klavier, *Mikhail Berlin*

Ohne Vorkenntnisse

Fr/Sa 20./ 21.5., Vortrag und Seminar

Anthroposophie und Astronomie

Prof. Dr. Michael Toepell, München



• Freitag, 20 Uhr, Vortrag

Rudolf Steiner hat am Goetheanum eine eigene Sektion für Mathematik und Astronomie eingerichtet. Immer wieder machte er auf diese Erkenntnisfelder als Vorschule zur Anthroposophie aufmerksam. Wenn Rudolf Steiner diese Wissenschaft als diejenige ansah, "welche am ehesten Gelegenheit hat, wieder zurückgeführt zu werden in die Spiritualität", dann legt das nahe, sich zu fragen: Wie können wir uns die Erscheinungen am Sternenhimmel so erschließen, dass dies einer anthroposophischen Menschen- und Welterkenntnis angemessen ist? Dieser Frage will der Vortrag nachgehen. Im

Wahrnehmen der Phänomene nutzen wir u.a. die Sternkalender und Sternkarten, die für die bio-dynamische Landwirtschaft richtungsweisend sind.

• **Samstag, 10 bis 12 Uhr, Seminar**

Im Anschluss an den Vortrag ist am Samstag ein Seminar vorgesehen, in dem wir uns den Himmelskonstellationen individuell nähern wollen. Hierbei wird sich die Arbeit an den Wünschen und Erfahrungen der Teilnehmenden orientieren.

Prof. Dr. Michael Toepell, Studium an der LMU München und am Goetheanum. Gymnasial- und Waldorflehrer für Mathematik, Physik und Astronomie. Promotion und Habilitation in Geschichte der Naturwissenschaften LMU München. Seit 1993 Professor für Didaktik der Mathematik an der Universität Leipzig. Hon.-Prof. Universität Pecs/Ungarn. Mitglied im Hochschulbeirat der Freien Hochschule Stuttgart und im Graduiertenkolleg der Alanus-Hochschule Alfter.

- **Vortrag:** Mitglieder € 10 (1Coupon), Nichtmitglieder € 12, erm. € 7
- **Seminar:** Mitglieder € 8 (1Coupon), Nichtmitglieder € 10, erm. € 6

Ohne Vorkenntnisse

Freitag, 3.6., 19–21 Uhr

Mit Getränkepause

Reihe zum anthroposophischen Schulungsweg – Wanderschaft der Seele



Acht Meditationen von Rudolf Steiner, „Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen“ (GA16).

Achte Meditation: Der Versuch, sich eine Vorstellung zu bilden von dem Schauen der wiederholten Erdenleben des Menschen. *Armin Fröde, Christian Richert, Emi Yoshida, Florian Zebhauser*

Wenn die Seelenwanderschaft sachgemäß vorgenommen und durchgeführt wird, dann bringt uns dieser Weg in keine Gefahr. Das Ziel ist, die Seele zu stärken, um alle seelischen Erlebnisse ertragen zu können. Zuletzt lernt der Wanderer den tieferen Sinn der eigenen Biografie und weitere Lebensläufe kennen. Die wahren Ursachen sind vorgeburtlicher Art. Durch die Vertiefung des Textes und durch Übungen schreiten wir den Wanderweg weiter. Und auch „Vorräte“ für weitere Reisen werden so angelegt.

- **Pro Kursabend für Mitglieder € 10 (1 Coupon), Nichtmitglieder € 12, ermäßigt: € 7**

Sollten von staatlicher Seite wieder verschärfte Regelungen zum Infektionsschutz in Kraft treten, bitten wir Sie, sich aktuell zu informieren.



Sonntag, 5.6., 19 und 20.30 Uhr
Zwei Eurythmieaufführungen
Licht ist Liebe

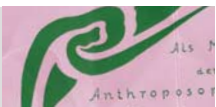


Licht ist Liebe, ein Titel, den Christian Morgenstern einem seiner Gedichte gab, das wir für dieses Programm ausgewählt haben. Im Umgang mit der Dichtung von Christian Morgenstern ist es uns Erfahrung geworden, dass er frei lässt. Er nimmt uns mit in seine Gedanken und Bilder; wenn wir folgen können entfaltet er vor uns seinen Zugang zu innerlich erschlossenen Welten. Im Jahr 2020 kamen durch die äußeren Verhältnisse der Zeit viele Menschen in eine veränderte Lebenssituation; tiefe Lebensfragen wurden wachgerufen. In dieser Zeit ist das Eurythmie-Programm „Licht ist Liebe“ entstanden. Wie dieser Titel, so ist auch jedes der Gedichte eine Erfahrung der Verinnerlichung, die durch Unverständnis, Einsamkeit und Todesnähe zu Licht und Zuversicht gelangte, die letztendlich Liebe ist. In diesen Erfahrungen gelingt es Christian Morgenstern, Christus-Impulse neu zu entdecken, ihm zu begegnen. Sie werden ihm so nah und aktuell, dass er für sich und die Menschheit eine ernste Entscheidung für die Zukunft auf sich zukommen sieht. Der Kern dieser Entscheidung ist individuell. Er ist unaussprechbar und er ist dramatisch und führt ihn zum Licht. Der hoffnungsvollen Hingabe stehen Kräfte entgegen, die Auferstehung nicht anerkennen und freie Individualität vernichten wollen. Diese Thematik sprechen wir an mit der Erzählung aus dem 5. Buch, dem 5. Kapitel „Der Großinquisitor“ aus „Die Brüder Karamasow“ von Dostojewski. Musikalische Beiträge von Johann Sebastian Bach, Enric Casals, Ernest Bloch und Olivier Messiaen werden den Raum öffnen und Erlebtes zum Schwingen bringen.

Mitglieder des Goetheanum-Eurythmie-Ensemble. Eurythmie: Gioia Falk, Stefan Hasler, Tanja Masukowitz; Sprache: Barbara Stuten; Klavier: Hartwig Joerges; Cello: Josp Oriol Miro Ciogul; Geige: Giovanni Barbato

• Eintritt € 30

Mitgliederveranstaltung
Montag, 20.6., 19–21 Uhr
Forum



Einladung an alle Mitglieder der Anthroposophischen Gesellschaft, an einer Arbeitssitzung der Konferenz des Arbeitszentrums München aktiv teilzunehmen.

Ohne Vorkenntnisse

Dienstag, 21.6., 18.30–19.30 Uhr

Johanni Imagination

Dr. Albert Pröbstl, Bodo Bühling



• 18.30 Uhr Einstimmung

Wahrnehmungsübung an Gold und Silber und phänomenologische Betrachtung mit Austausch

Das leuchtende Gold und das spiegelnde Silber: In der Vorbereitung wollen wir uns mit sinnlich zugänglichen Phänomenen bei Gold- und Silber-Prozessen befassen. Wie lässt daraus eine Brücke zu den hohen geistigen Prozessen finden, die Rudolf Steiner in der Johanni-Imagination beschreibt, zu Prozessen, die mit Sonne und Mond zu tun haben?

Dr. rer. Nat. Albert Pröbstl, Studium der Chemie und Biochemie und Promotion in München, von 1990 bis 2003 Mitarbeit an Forschungsthemen am Carl Gustav Carus-Institut, der Firmen Weleda und Tautropfen. Seit 2003 Geschäftsführer und teilweise Lehrer für Physik und Chemie an der Freien Waldorfschule Chiemgau in Prien.

• *Eintritt frei*

• Dienstag, 21.6., 20 Uhr

Lesung der Johanni Imagination

durch Bodo Bühling



Vierter Vortrag, 12. Oktober 1923 (GA229)

• *Eintritt frei*

Ohne Vorkenntnisse

Freitag, 24.6., 20 Uhr

Johanni-Feier

„... wir reisen gemeinsam ...“



Diese Zeile von Rose Ausländer eröffnet die diesjährige Johanni-Feier. Eine Zeit- und Klangreise mit Gesang und Konzerteier führt die Hörer vom quasi-improvisierten Volkslied mit Naturbezug über Vertonungen moderner Lyrik durch vielfarbige Stimmungen bis hin zu balladesker Heiterkeit in Texten von Michael Ende. Im Zentrum steht der Sonnengesang des Franziskus, vorgetragen in der Originalsprache auf eine Melodie von Walter Hensel mit frei gestalteter Begleitung. Werke von Arvo Pärt, Jan Nilsson, Alois Künstler und Anderen. *Gesang, Monika Mayr-Häcker; Leier, Christian Giersch*

Monika Mayr-Häcker, Querflötenstudium an der Alanus-Hochschule. Gesangsstudium in Witten/Bochum nach der



Schule der Stimmenthüllung. Weiterführende Studien bei Prof. Hilde Wesselmann/Essen und Ingrid Bettag/München, Reiche internationale Konzerttätigkeit. Seit 20 Jahren Sängerin und Gesangspädagogin in Stuttgart
Christian Giersch, Studium Kirchenmusik/Komposition in Stuttgart, Leierspiel seit 1978 Waldorfschul-Musiklehrer und Dozent am Waldorf-Lehrerseminar, Konzerttätigkeit mit der Leier als Solist und Mitglied mehrerer Ensembles, Komponist mit Schwerpunkt auf Vokal- und Leierkomposition

• *Eintritt frei, Spenden erbeten*

Samstag, 25. 6., 9.30–17 Uhr
**Fortbildungstag für Eurythmisten,
Eurythmiestudenten und Laien mit
Vorkenntnissen**

Die Eurythmie-Meditation

Katharina Gleser, München



Wir wollen uns eurythmisch üabend mit dem Spruch der Eurythmie-Meditation beschäftigen, uns darüber aber auch inhaltlich besinnend austauschen. Im Mittelpunkt steht die Frage, nach dem Verhältnis des dreifach gegliederten eurythmischen Instrumentes, „Füße - Hände - Haupt“, mit dem dreifachen Umkreis, „der Erde Schweremacht, der Lüfte Formgewalt, des Himmels Lichteskraft“. Wie steht die Wechselbeziehung von Zentrum und Umkreis zu den drei Kunstmitteln der Eurythmie: Bewegung - Gefühl - Charakter? Führt uns diese Suchbewegung zu Stimmungen, die uns dem Wesen der Eurythmie näherbringen?

• *Mitglieder € 32 (4 Coupons), Nichtmitglieder € 40, erm. € 24*

Für Mitglieder und Freunde

Fr/Sa, 1., 2.7.

Mitgliedertag 2022

**„So beginnt Anthroposophie
überall mit Wissenschaft ...“**

**Gemeinsames Fragen, Forschen
und Erkennen**



Anders als vor einem Jahr soll die Erkenntnis zum Ausgangspunkt genommen werden. In recht unterschiedlichen Arbeitsgruppen wird versucht, im gemeinsamen Prozess Erkenntnisschritte zu tun.

• **Freitag, 1.7.**

17–18.30 Uhr, Begrüßung und Einladung der Verstorbenen, Vorstellung der Arbeitsgruppen

19–20.30 Uhr, Arbeitsgruppen

• **Samstag, 2.7.**

9.30 -10 Uhr, Musikalische Begrüßung und Beginn

10–11.30 Uhr, Arbeitsgruppen

11.30–12 Uhr, Pause

12–13 Uhr, Plenum und Abschluss

15–18 Uhr, Regularien (nur für Mitglieder)

Arbeitsgruppen:

Gruppe 1: Textarbeit an GA2, Andreas Blaser

Gruppe 2: Eugen Kolisko und die „Kehrtwende“ in der Wissenschaft. Nicht mehr abstrakt und materialistisch gegründet, sondern vom Wesen des Menschen und den Phänomenen der Pflanzen-, Tier- und Mineralwelt ausgehend zur Universalität der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners. Sein Weg und seine Arbeiten, gemeinsames Betrachten und Erleben.

Christa Maria Luxenhofer

Gruppe 3: Die Qualität der Mathematischen Erkenntnis, *Stefania Adam, Christian Richert*

Gruppe 4: Forschung ist Ergebnisoffen, freier Austausch zu Erkenntnisfragen, *Yannick Roller, Lutz Warnecke*

Gruppe 5: Freiheit erweitern, Gespräch und Eurythmie, *Yumero Sasaki, Florian Zebhauser*

Vorbereiter und Mitwirkende: Christiana Abend, Stefania Adam, Andreas Blaser, Bodo Bühling, Armin Fröde, Christa Maria Luxenhofer, Laura Monserrat, Christian Richert, Yannick Roller, Yumero Sasaki, Lutz Warnecke, Emi Yoshida, Yoshie Breitenbach, Florian Zebhauser

Ohne Vorkenntnisse

Freitag, 8.7., 19 Uhr, Vortrag
Transhumanismus und Künstliche Intelligenz im „Great Reset“: Das Ringen um das menschliche Bewusstsein

Dr. Markus Osterrieder, Krailing



Von der weltweiten „Corona-Krise“ nochmals beschleunigt, vollzieht sich Entwicklung von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz (KI) in atemberaubender Geschwindigkeit. Vor allem das World Economic Forum sieht KI als Grundlage eines „Great Reset“. Welche Rolle spielt dabei die pseudo-religiöse Ideologie des „Transhumanismus“, die seit 100 Jahren von einer Schaffung eines bio-technologischen „Neuen Menschen“ ausgeht? Was wird aus dem Grundmerkmal des Menschseins, nämlich der Tatsache, dass der Mensch ein erkennendes und selbstbewußtes Wesen ist und darauf seine Freiheit gründet?

Sollten von staatlicher Seite wieder verschärfte Regelungen zum Infektionsschutz in Kraft treten, bitten wir Sie, sich aktuell zu informieren.



Ohne Vorkenntnisse

Samstag, 9.7., 19 Uhr, Vortrag
Der Krieg in der Ukraine und der globale Ost-West-Konflikt

Dr. Markus Osterrieder, Krailling



Warum sind wir heute, 2022, mit dem Krieg in der Ukraine an diesem brandgefährlichen Krisenpunkt des globalen West-Ost-Verhältnisses angelangt, der in einen Weltkrieg münden könnte? Was wäre eine Zukunftsperspektive für die Ukraine im gesamteuropäischen Zusammenhang. Und welche Interessen und Kräfte stehen dem noch entgegen?

Samstag, 16.7.

Ausflug zum Modellbau in Malsch



Der Modellbau in Malsch wurde in den Jahren 1908/09 als Vorentwurf eines späteren Goetheanums von dem späteren Waldorflehrer Ernst August Karl Stockmeyer gemeinsam mit seinem Vater, dem Maler Karl Stockmeyer, nach den Ideen Rudolf Steiners in Malsch im Landkreis Karlsruhe errichtet. Steiner charakterisierte den Bau als den ersten Rosenkreuzer-Tempel, der auf der Oberfläche der Erde steht, d.h. nicht unterirdisch angelegt war.

Abfahrt München mit dem Bus 8.30 Uhr

Führung im Modellbau

Ankunft in München am Abend 20 Uhr

Bitte bis spätestens 1.7. anmelden!

• *Kosten für die Busfahrt € 40*

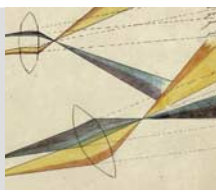
Weitere Informationen zum Ausflug unter 089 / 33 25 20

Ohne Vorkenntnisse

Montag bis Freitag, 1.8.–5.8.

Sommerprogramm

Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung



„Was im Menschen ist, ist ideeller Schein; was in der wahren zunehmenden Welt ist, ist Sinnenschein; das erkennende Ineinanderarbeiten der beiden ist erst die Wirklichkeit.“
Rudolf Steiner. Wir möchten uns diesen Sommer gemeinsam die Grundlagen des Goetheanismus – also einer Art des Erkennens, das zu einer Brückenbildung zwischen geistiger (ideeller) und sinnlicher Welt befähigt – erarbeiten. Dabei werden wir unsere Arbeitsweise am ersten Termin gemein-

sam festlegen. Wahrscheinlich werden wir zusammen das Buch „Grundlinien ...“ lesen und darüber sprechen. Am Nachmittag wollen wir auf jeden Fall an den Säulensockeln des Ersten Goetheanums – als Metamorphose- und Wahrnehmungsübung – arbeiten. Das Mittagessen werden wir wahrscheinlich gemeinsam gestalten. Es kommt ganz auf die Wünsche der Teilnehmenden an! Die Veranstalter dieser Woche bringen alle ihre spezifischen und reichhaltigen Erfahrungen in der Wissenschaft, der Kunst und der Anthroposophie mit. Dennoch wird es um ein gemeinsames Arbeiten auf Augenhöhe gehen, nicht um Wissensvermittlung von Dozierenden. Ihre/Deine Initiative ist also gefragt! Die praktischen Übungen werden angeleitet.

Experten wie Einsteiger sind herzlich willkommen!

Bei Rückfragen kontaktieren Sie/Du gerne: Christian Richert
0157 / 36426814, rich789@posteo.de

Weder „ich“ bin noch jener „Baum“ ist, sondern ein Drittes, nur unsere Vermählung ist. Christian Morgenstern

Die Vorbereitenden:

Carolin Schürer, Studium der Physik, aktuell der Eurythmie.

Naturwissenschaftliche Mitarbeiterin am Goetheanum.

Ruben Bollman. Studium der Bildenden Künste in Hamburg und Rheinau. Studium der Eurythmie nach Gerhard Weber.

Christian Richert, Krankenpfleger, Studium der Medizin in München.

Mitzubringendes Arbeitsmaterial: Buch „Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung“, GA2.

Kosten: Spende an Dozenten nach eigenem Ermessen. Für Nichtmitglieder der Anthroposophischen Gesellschaft bitten wir um einen Solidarbeitrag für die Raumnutzung. Gemeinschaftliches Mittagessen (durch gemeinsames Kochen) wird gemeinsam finanziert und organisiert. Bei weiter entfernter Anreise können wir ggf. einen Ort zum Übernachten ermöglichen – bitte in diesem Fall Isomatte und Schlafsack mitbringen. *Kostenbeitrag Übernachtung € 20.*

Programm: Mo–Fr

09.30–10.00 Uhr Vorstellung, Eurythmie

10.00–11.30 Uhr Textarbeit und Gespräch

11.30–14.00 Uhr Auf Wunsch gemeinsames Mittagessen

14.00–15.00 Uhr Textarbeit und Gespräch

15.00–16.30 Uhr Plastizieren der Metamorphose der Säulensockel



Ohne Vorkenntnisse

**Mittwochs, 3.8., 10.8., 17.8., 24.8.,
31.8., 7.9., 20–21.15 Uhr**

Sommerkurs 2022

Die Sendung Michaels“ GA194



Textarbeit mit Gespräch, *Erika Agoston, Florian Zebhauser*

In diesem Sommer beginnen wir mit dem dritten Vortrag (Dornach, 23. November 1919): Luziferische und ahrimani- sche Wirkungen im Physischen und Seelischen im Zu- sammenhang mit der Entwicklung von Haupt und übrigem Organismus. Michaelisches Denken als geistige Auffassung von Mensch und Welt, zum Beispiel durch den wahren Ent- wicklungsbegriff: es gibt nicht nur aufsteigende, sondern auch absteigende Entwicklung. Das Mysterium von Golgatha als Schwerpunkt der Erdenentwicklung. Seine Vorbereitung durch das griechische Denken als dem letzten Ausläufer der alten Mysterienkultur.

• *Eintritt frei*

22

August



Freie Hochschule für Geisteswissenschaft

Jedes Mitglied der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft, das sich ein Grundverständnis der Anthroposophie erarbeitet und wenigstens zwei Jahre am Leben der Gesellschaft teilgenommen hat, kann die Mitgliedschaft für die Freie Hochschule beantragen. Man wendet sich dazu an einen örtlichen Vermittler der Hochschularbeit.

23

Hochschulstunden, 1. Klasse

Für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft (blaue Karte)

Sonntag, 24.4., 18 Uhr, 10. Stunde,
individueller Beitrag, Katharina Gleser

Sonntag, 15.5., 18 Uhr, 11. Stunde, gelesen,
Tom Theisen

Sonntag, 29.5., 18 Uhr, 11. Stunde,
künstlerische Arbeit, Beate Meuth

Sonntag, 19.6., 18 Uhr, 11. Stunde,
individueller Beitrag, Florian Zebhauser

Sonntag, 10.7., 18 Uhr, 12. Stunde, gelesen
Katharina Gleser

Sonntag, 24.7., 18 Uhr, 13. Stunde, gelesen

Für Sprechstunden in Hochschulfragen stehen die Vermittler zur Verfügung. Diese sind in München:
Katharina Gleser, Tel. 0176 83 68 28 08
Beate Meuth, Tel. 08157 999 92 36
Tom Theisen, Tel. 0172 234 44 74
Florian Zebhauser, Tel. 08131 217 41

Mittwochs 1 x im Monat, 10–11.30 Uhr (blaue Karte)
Gemeinsames Erarbeiten der Inhalte des Buches
„Die Erste Klasse der Michael-Schule und ihre christologischen Grundlagen“ von Sergej O. Prokofieff.
Begrenzte Teilnehmerzahl.
Anmeldung: Tom Theisen, Tel. 0172/234 44 74



Mitgliederarbeit

Es gibt in München verschiedene Angebote für Mitglieder, die das Leben der Anthroposophie aktiv pflegen möchten. Die „Gruppen auf örtlichem Feld“ arbeiten an einer „Versuchsmethode des Allgemeinen Menschlichen“. Dabei ist das Wie noch wichtiger als das Was: Unabhängig von Weltanschauung, nationaler oder kultureller Herkunft und Religion finden sich Menschen aus Interesse zusammen. Entscheidend ist dabei die Qualität des Sich-Begegnen-Wollens. Deshalb ist eine Regelmäßigkeit der Treffen sachgemäß und die verbindliche Teilnahme sinnvoll. Es leben bei uns unterschiedliche Formen der Mitgliederarbeit. Bitte nehmen Sie gerne Kontakt mit den jeweiligen Ansprechpartnern auf.

Dienstags, ab 26.4., 20 Uhr

Die spirituellen Hintergründe der äußeren Welt.

Der Sturz der Geister der Finsternis (GA177)

Auskunft: Florian Zebhauser, 089/33 25 20

Gudrun Heinrich, 089/759 12 10

Mittwochs, ab 27.4., 19.30 Uhr

Die spirituellen Hintergründe der äußeren Welt.

Der Sturz der Geister der Finsternis (GA 177)

Auskunft: Seyda Aysel, 08151/55 93 53, 0177 649 7357

Christian Döll, 0175 114 2941

Mittwochs, ab 12.1., 20 Uhr

Mitgliederarbeit München-Ost

Karmaband III (GA 237, Tb 713)

Auskunft: Lilia Dakhlaoui, 089/26010464

Donnerstags, 28.4., 12.5., 2.6., 30.6., 14.7., 28.7., 18.30–20.30 Uhr

Karma und Reinkarnation

In diesem fortlaufenden Kurs arbeiten wir im ersten Teil erkenntnismäßig, z.Zt. am Karmaband V, GA 239, Tb 715. Im zweiten Teil machen wir praktische Übungen. Neu Hinzukommende, wegen limitierter Teilnehmerzahl, nur nach Rücksprache mit den Verantwortlichen.

Ansprechpartner: Katharina Hitzler, 089/724 16 45,

Gisela Weller-Widmann, 089/958 14 17

Vierwöchentlich, Sa. 14.5., So. 26.6., So. 17.7., 17 Uhr

Künstlerisch-dramatische Aspekte in der Hochschularbeit

Bitte melden Sie sich zu dieser Arbeitsgruppe bei

Elisabeth Wutte telefonisch an: 089/12285459

Öffentliche Kurse und Arbeitskreise

Montags, 16.30 Uhr, 25.4., 9.5., 23.5., 20.6., 4.7., 18.7.

Der Impuls Michaels

Aus diesem Impuls wurde die Anthroposophie in das Leben gerufen. Wir Anthroposophen sind nun aufgefordert dies zu ergreifen und zu erkennen, um unsere Bewegung richtig zu denken und zu befruchten. Wir werden uns verschiedene Vorträge erarbeiten, die Rudolf Steiner zu diesem Thema gehalten hat. *Richard Strauß, 089/67 11 84*

• *Trimestergebühr: € 25 / erm. € 20 (3 Coupons)*

Dienstags, 18.05–19.20 Uhr, ab 26.4.

Entdecke deine Stimme neu

Gemeinsames gesangliches Üben nach der Schule der Stimmhüllung von Frau Valborg Werbeck-Svärdström. Geeignet sowohl für ungeübte Neulinge als auch für geübte Sänger. Diese von Rudolf Steiner autorisierte Gesangsschulung ermöglicht es die eigene Stimme von blockierenden oder gestauten Energien zu befreien. Auf diese Weise gelingt es die eigene Stimme neu zu entdecken getreu nach dem Motto von Frau Valborg Werbeck-Svärdström: Jeder Mensch hat eine vollkommene Stimme, die es nur zu enthüllen gilt.

Andrea Boss-Münchberger, Tel. 089/930 65 99

Dienstags, 19.30 Uhr, ab 26.4., wöchentlich

Offene Arbeitsgemeinschaft „Soziale Frage“

Wir versuchen, gesprächskünstlerisch – von aktiv-schöpferisch bis passiv-gelassen, je nach Gegenwartslagen sachbezogener oder persönlicher – im Zwischen-Raum von Ich und Welt Fragen zum Geistes-, Rechts- und Wirtschaftsleben Erkenntnis suchend zu bewegen. Dabei begleiten uns die Grundlegenden Texte in dem Buch „Die Kernpunkte der sozialen Frage in den Lebensnotwendigkeiten der Gegenwart und der Zukunft“ von Rudolf Steiner. Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen.

Jochen Baltzer, 0179/ 24 095 86, Bernd Blust, 089/ 88 34 56

Dienstags, 18 Uhr, 17.5., 28.6., 12.7.

Wir beginnen mit einem neuen Vortragszyklus:

Mitteleuropa zwischen Ost und West (GA 174a)

Im lebendigen Gespräch versuchen wir Bezüge zur Geschichte und zu unserer Gegenwart herzustellen. Offen für alle am Thema Interessierte! *Mit Gabriele Aurbach*

Mittwochs, vierzehntägig, ab 4.5. 18.15 bis 19.15 Uhr

Einführungskurs in die Anthroposophie

Der Kurs ist für Menschen gedacht, die über wenig oder gar

Sollten von staatlicher Seite wieder verschärfte Regelungen zum Infektionsschutz in Kraft treten, bitten wir Sie, sich aktuell zu informieren.



keine eigene Erfahrung mit der Anthroposophie verfügen und sie näher kennenlernen wollen. Es wird am Buch „Die Geheimwissenschaft im Umriss“ (GA13, Tb 601) gearbeitet. Textarbeit und Gespräch, mit *Florian*

Zebhauser

• *Ohne Kursgebühr; eine kontinuierliche und verbindliche Teilnahme ist sinnvoll.*

Mittwochs, vierzehntägig, ab 27.4., 17 bis 19.30 Uhr

Arbeit an den Mysteriendramen

Aufbauend auf die Aussage Rudolf Steiners, dass er sich einen Großteil seines riesigen Vortragswerkes hätte sparen können, wenn die Mitglieder sein Rosenkreuzermysterium „Die Pforte der Einweihung“ entsprechend aufgenommen hätten, möchte ich gerne eine Arbeit an den Dramen anbieten. Der Zugang soll dabei auch über konkretes sprachliches Üben gesucht werden. Wohin uns diese Beschäftigung führt, bleibt zunächst offen und könnte für uns alle eine Überraschung beinhalten.

Bodo Bühling

Mitglieder € 10 (1 Coupon), Nichtmitglieder € 12, ermäßigt € 7

Mittwochs, 18.30–20 Uhr

Studiengruppe Anthroposophische Medizin

Diese Arbeitsgruppe richtet sich vor allem an Studierende der Medizin, Berufstätige und Auszubildende im Gesundheitswesen. Wir arbeiten derzeit an „Meditative Betrachtungen und Anleitungen zur Vertiefung der Heilkunst“. Der persönliche Austausch über das Gelesene, Erarbeitete und Erlebte steht für uns dabei im Vordergrund. Inhalt des von Rudolf Steiner gehaltenen Kurses für junge Mediziner ist u. a. Heilpflanzen und Krankheitsverständnis aus anthroposophischer Sicht, es geht um die eigene spirituelle Entwicklung im Kontext des Berufes. Grundkenntnisse der Anthroposophie sind von Vorteil, aber keine Bedingung. Ehrliches Interesse an ihr sind Voraussetzung an der Teilnahme. Wir freuen uns über interessierte Teilnehmende! Meldet euch gerne bei: Anna Saleki, anna.saleki@tum.de, Christian Richert, rich789@posteo.de

Donnerstags, 18–19.30 Uhr

Ohne Vorkenntnisse

Lese- und Gesprächskreis Junge Anthroposophie

Wir sind eine Gruppe jüngerer Menschen, die sich regelmäßig zum Lesen und Austausch über Anthroposophie und andere Lebensfragen treffen. In letzter Zeit beschäftigt uns schwerpunktmäßig die Frage nach dem Karma. Falls du einmal vorbeischauen möchtest, melde dich einfach, auch spontan. Verbindlichkeiten werden von uns nicht gefordert, vielmehr freu-

Sollten von staatlicher Seite wieder verschärfte Regelungen zum Infektionsschutz in Kraft treten, bitten wir Sie, sich aktuell zu informieren.

en wir uns darauf dich und deine Fragen kennen zu lernen.
Meldet Euch bei Interesse an der Lesegruppe gerne bei:
Christian, C.F.Richert@posteo.de
Andreas, lesekreis.anthroposophie@pm.me

Freitags, 13.5., 22.7., 19–20.30 Uhr

**Das Wesen des Lebendigen verstehen lernen –
ein Goetheanismus-Seminar**

Mit unserer Sinneswahrnehmung erfahren wir die Welt und erschließen sie uns dann denkend. Aber wie stimmen wir auf diese Weise mit der Wirklichkeit überein? Nach Rudolf Steiner ist es hilfreich, sich zunächst staunend den wahrgenommenen Phänomenen gegenüberzustellen, bevor man versucht zu verstehen, was sich offenbart. Der Kurs gibt die Gelegenheit, übend und im gemeinsamen Austausch an konkreten Beispielen zu arbeiten. Deshalb ist eine kontinuierliche Mitarbeit wünschenswert. Dennoch sind neue Interessenten, nach Rücksprache mit mir (Tel. 08504/9557411) jederzeit herzlich willkommen! *Astrid Wunderlich*

Mitglieder € 8 (1 Coupon), Nichtmitglieder € 10, ermäßigt € 6

Arbeit am „Grundsteinspruch“

Wir vertiefen durch Gespräch und Eurythmie den Grundsteinspruch, damit wir seinen Lebensstrom durch das Jahr tragen. Alle Menschen sind herzlich eingeladen.

Kontakt: Emi Yoshida, 089/ 89026756

Sonntags, 11.30–13 Uhr, 1 bis 2 x im Monat,

nach Absprache mit den Teilnehmern

Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?

Basisthema ist für uns das Durcharbeiten des Buches „Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten“. Hier werden konkrete Anweisungen für Übungen besprochen, die den Mensch in seiner spirituellen Entwicklung weiterbringen können. Grundkenntnisse der Anthroposophie sind für das allgemeine Verständnis von Vorteil aber keine zwingende Voraussetzung. Eine regelmäßige Teilnahme wird nicht vorausgesetzt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Erfahrungsaustausch und dem forschenden Erarbeiten der theoretischen, wie auch praktischen Inhalte. Über Teilnehmende, auch spontan, freuen wir uns! Da wir uns terminlich immer wieder neu verabreden einfach einmal kurz melden, dann teilen wir den nächsten Termin gerne mit.

Christian Richert (rich789@posteo.de, 01573 6426814)

Julian Feichtl, j3@feichtl.de, 0177 6204080)



Freies Forum

Das Freie Forum ist gedacht für geisteswissenschaftliche Initiativen, Vorträge, Kurse und andere Veranstaltungen, die nicht vom Kollegium initiiert worden sind. Die Veranstaltungen, die im Rahmen eines freien Geisteslebens Raum in der Anthroposophischen Gesellschaft erhalten, werden von den Veranstaltern inhaltlich sowie finanziell selbst verantwortet.

Anmeldung bei den jeweiligen Kursleitern.

Montags ab 25.4., 18.30–20.30 Uhr

Meditativ-künstlerische Chorarbeit

(Vorkenntnisse nicht erforderlich) „Das Musikalische ist befähigt, den Christus-Impuls in Tönen, in gestalteten Tönen, in durchseelten, in durchgeistigten Tönen einmal vor die Welt hinstellen. Lässt sich die Musik inspirieren von anthroposophischer Geisteswissenschaft, wird sie Wege dazu finden ...“ Rudolf Steiner. *Auskunft und Anmeldung: Kazuhiko Yoshida, Tel./Fax 089/89 02 67 56, muckyoshida@hotmail.com*

Montags, 23.05., 27.06., 11.07., 19.30 Uhr

Arbeitsgemeinschaft „Perspektiven einer Zusammenarbeit mit den Naturwesen“

„Ökologie“, „Umweltschutz“, „Naturschutz“ sind Stichworte, die heutzutage weithin Resonanz finden. Die exakte Geisteswissenschaft ermöglicht es uns, tragfähige Grundlagen zu erarbeiten für das, was bei diesen Stichworten oft unterschwellig ersehnt wird: Ein neues, bewusst-kooperatives Verhältnis zu den Wesen in der Natur, insbesondere zur elementarischen Welt. Rudolf Steiner vollbrachte auch in dieser Richtung Pioniertaten, welche bis heute in der elementarischen Welt weiter wirken. Inzwischen haben sich in der anthroposophischen Bewegung eine Reihe von Forscherinnen und Forschern von verschiedenen Ansätzen aus mit diesem Impuls verbunden. Wir bemühen uns seit einigen Jahren um ein Verständnis der Elementarwelt und der Naturreiche, indem wir verschiedene Ansätze auch praktisch erproben, Grundlagentexte studieren, Exkursionen durchführen und eigene Erfahrungen austauschen. Zur Zeit begleiten uns dabei die spannenden Vorträge Rudolf Steiners in „Die geistigen Wesenheiten in den Himmelskörpern und Naturreichen“ (GA 136). Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. *Jochen Baltzer, Tel. 089/ 580 76 55*

Dienstags, ab 26. 4., 10. 30–12 Uhr

Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit (GA 130)

23 Vorträge Rudolf Steiners gehalten 1911 bis 1912 in verschiedenen Städten. Unser kleiner Arbeitskreis, der aus einem

Sollten von staatlicher Seite wieder verschärfte Regelungen zum Infektionsschutz in Kraft treten, bitten wir Sie, sich aktuell zu informieren.

Kurs an der Volkshochschule hervorgegangen ist, befasst sich seit über 13 Jahren mit den Grundwerken Rudolf Steiners, seinen christologischen und menschenkundlichen Schriften. Seit Ende des Jahres mit den Vorträgen, die unter dem Titel „Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit“ zusammengefasst wurden. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Gespräch, der Gedankenaustausch an Hand der Texte Rudolf Steiners. Neu Hinzukommende sind jederzeit willkommen. Trimestergebühr € 60,
Ulf Waltz, Tel. 089/39 39 35

**Samstags, 21.5., 25.6., 23.7., 9.30 bis 13 Uhr mit Pause
Schule des Denkens**

In den „Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung“ geht es nicht nur um die Erkenntnistheorie Goethes, sondern auch um spirituelle Erkenntnispraxis. Wer die Natur und sich selbst erkennen will, muss die entsprechenden Organe entwickeln. Natur- und Geisterkenntnis verlangen nach unterschiedlichen Methoden. Kein anderes Werk Rudolf Steiners enthält eine so klare philosophische Beschreibung der verschiedenen Wege, auf welchen wir zur Wirklichkeit gelangen – jener Wege, die uns später in den höheren Erkenntnisstufen der Anthroposophie wieder begegnen. Imagination, Inspiration und Intuition werden hier philosophisch voraussetzungslos hergeleitet und begründet. Die „Grundlinien...“ legen den Grund für die Anthroposophie als Geisteswissenschaft. Ihnen kommt aber auch für das Verständnis des esoterischen Schulungswegs eine herausragende Rolle zu. Wer sich mit diesem Buch beschäftigt, bahnt sich einen denkerischen Weg zur Geisterkenntnis. Der Kurs wird sich nicht nur mit Steiners Philosophie beschäftigen, sondern diese auch auf die philosophischen Debatten der Gegenwart beziehen. *Telefonische Anmeldung bei Lorenzo Ravagli, Tel. 0175 205 20 99. Kostenbeitrag € 25 pro Kurstag*

**Samstag, 21.5., 10.30 bis 18.30 Uhr mit Pausen
Aquarellmalen**

„Zur Pflanze kehr ich immerdar zurück. Sie ist der Born, aus dem ich immer wiedertauche. Sie ist, so wild ich mich im Kampf um mich verbrauche, mein unverlierbar Teil an Glück.“ Christian Morgenstern / Wollen wir uns den Grüns, den rosigen, den gelblichen, bläulichen ... Tönen, diesem „Glück“ hingeben und Pflanzliches in freier poetischer Malweise erbilden. Jeder Teilnehmer ist dazu herzlich eingeladen und willkommen. Es sind keine Voraussetzungen notwendig. Weitere *Info www.seminarfuermalerei.de Rechtzeitige Anmeldung erforderlich. Brigitte Ketterlinus Tel. 0711/3102894*

Sollten von staatlicher Seite wieder verschärfte Regelungen zum Infektionsschutz in Kraft treten, bitten wir Sie, sich aktuell zu informieren.



Montag bis Donnerstag, 13.6. bis 16.6., ab 15 Uhr

Vom geistigen Erbauen des 1. Goetheanums

Seminarreihe aus der Forschungsreihe zum Kunstimpuls Rudolf Steiners, für diejenigen Zeitgenossen, die das Bedürfnis haben das Studium der Anthroposophie künstlerisch-erkenntnistmäßig zu vertiefen. Diese Arbeit dient der inneren Vorbereitung für die Bauten, die im Jahre 2086 – so Rudolf Steiner – auf den Hügeln Europas von Stätten künden in denen geistiges Leben gepflegt wird. Studienmaterial: Karl Kemper, Der Bau und Hilde Raske, Das Farben Wort Bitte Notizbuch, Farbstifte, etc. mitbringen. Ein Neueinstieg in diese Arbeitsgruppe ist möglich. *Um Anmeldung wird gebeten: Christine Cologna, 0043 623 520255*

Montag, 13.6., 9 bis 17.30 Uhr, Thementag II

Tagesseminar für Interessierte

„Formen zu schaffen als Ausdruck des inneren Lebens“

Ein-Blick in den Zukunftsbau in 3 x 4 Bausteinen vom Münchener Kongress 1907 bis zur Weihnachtstagung 1923/24. Eine Seminarreihe zur Vor- und Nachbereitung der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Gedenken an den Todestag von Rudolf Steiner am 30.3.1925. Für die, die das Bedürfnis haben anthroposophische Inhalte durch Eintauchen in künstlerische Prozesse zu vertiefen und bereit sind den großen Rätselfragen des Daseins nachzugehen. In einer zu erkundenden Formgeste wird sich das Lebenswerk Rudolf Steiners 2025 abrunden. Es wird drei Baustein-Thementage pro Jahr geben. *Anmeldung an Christine Cologna, 0043 623 5202 55*

Samstag, 16.7., 15 bis 18.30 Uhr,

Regionale Treffen für ausgebildete oder berufstätige Sprachgestalter Wir laden herzlich ein zu einem vielfältigen Austausch und anregender Zusammenarbeit.

Tamara Koch, Tel. 0176/65 25 1842

Freitag, 22.7., 20 Uhr

Anna Achmatova – Die Heckenrose blüht

Alles fließt in diesem besonderen Bühnenstück ineinander. Zwischen Erzählung, Musik und Bewegung erklingen Achmatovas Gedichte auf Deutsch und Russisch. Die Zuschauer erleben, wie diese Frau gelebt, gedichtet und gelitten hat. Ihr ganzes Leben lang hoffte sie auf eine Begegnung, die ihr die ersehnte Liebe und das ersehnte Glück hätte bringen sollen. Sie wartete vergebens. „Doch jener Nichtbegegnung zum Gedenken pflanz eine Heckenrose ich.“ *Liudmila Troickaja, Sprache, Bewegung; Davide Zavatti, Cello; Andreas Voigt, Regie*

Samstag, 23.7., 16 Uhr

Semester-Abschlussaufführung der Eurythmieausbildungsguppe, 5. Jahr

Monatlich, Freitag nachmittags

Übgruppe Bildekräfteforschung

Im Winterhalbjahr in den Räumen der Anthroposophischen Gesellschaft, im Sommer in der Gärtnerei Obergrashof. Die regelmäßige Arbeit bietet Raum, um die notwendigen Voraussetzungen zu erüben, die zu einer Wahrnehmung der Bildekräfte (formende und gestaltende Kräfte im Lebendigen) führen können. Neben einer mehr praktischen Einführung in die Methodik stehen vielfältiges konzentriertes Üben, konkretes Wahrnehmen an der Natur und am Wort und Besprechen des Erlebten im Vordergrund. *Annette Saar 08641/695928, dergarten-sada@t-online.*

Zweige außerhalb Münchens

Zweig Augsburg

Karlstraße 17/IV, Telefon/Fax 0821/3194 97 44

anthroposophie-augsburg@t-online.de

Zweigabend jeweils Mittwoch, 20 Uhr

www.anthroposophie-muenchen.de > Zweig Augsburg

• Siehe eigenes Programm

Zweig Kempten

Zweigraum: Kleiner Kornhausplatz 1 / II

Auskunft: Xaver Schneid, Tel. 08304/619

Zweig Passau

Fortlaufende Zweigarbeit: Do., 15 Uhr, Innstraße 71

Auskunft: Maria Brennecke, Tel. 08563/24 79

Claudia Warmuth, Tel. 0851/53946

Zweig Prien

Zweigabend mittwochs, 20 Uhr (für Mitglieder und Gäste),

Haus Salve, Prien, Bernauerstr. 31, 2. Stock

Tel. 08051/663 90 19, Fax 08051/663 90 21

info@anthroposophie-prien.de

www.anthroposophie-muenchen.de > Zweig Prien

• Siehe eigenes Programm



Arbeitsgruppen außerhalb Münchens

Bad Tölz: Kontakt 08042/23 74

Bad Wörishofen: Ita Wegman Impuls Allgäu e.V.,
Albert Lutz, 08261/214 20

Füssen: Ursula Oermann, 08368/13 10

Geretsried: Wolfgang Semrau, 08178/80 35

Gröbenzell: Hartmut Bär, 08142/536 43

Hirschbach bei Pfarrkirchen: Maria Brennecke, 08563/24 79

Höhenberg: Reiner Janz, 08086/931 32 82

Ingolstadt: Rosi Ruisinger, 08431/426 86

Lam: Dr. Werner Paula, 09943/13 76

Landshut: Othmar Asam, othmar.asam@gmail.com
Petra Stemplinger, 0871/330 02 40

Mainburg: Juliane Cernohorsky-Lücke, 08751/58 59

Memmingen: Gudrun Stetter, 08395/26 82

Murnau: Michael Redmann, 08846/5 72

Neuburg/Donau: Rosi Ruisinger, 08431/426 86

Regen: Verena Riffeser, 09921/33 96

Rosenheim: Waltraut Wolfrum, 08031/660 51

Schwaigen: Katharina Logusz, 08841/992 02

Schwarzach/Straubing: Sozialtherapeutische Siedlung
Bühel, 09962/9403-13

Straubing: Dr. Holger Klinge, 09421/830081

Traunstein-Haslach: Alfred Kerler, 0861/82 66

Weilheim: Stefan Opfermann, 08824/81 74

Anthroposophische Einrichtungen

Aleph-Ensemble München, Förderverein Aleph e.V.

Blumenstr. 7e, 82178 Puchheim, aleph-ensemble@t-online.de

Demeter-Bayern, Biologisch-Dynamische Vereinigung

Freisinger Straße 16, 85406 Zolling, Tel. 08167/957 58-0
info@demeter-bayern.de

Freie Akademie München für Kunst, Kultur und Therapie

JugendKunstAkademie München, Hans-Joachim von Zieten,
Seeriederstr. 18, Rgb., 81675 München, Tel. 089/688 68 38,
von 15–19 Uhr. www.jugendkunstakademie.de, www.kunst
therapie-akademie.de, info@freieakademiemuenchen.de

für-einander Pflegedienst und Nachbarschaftshilfe e.V.

Häusliche Alten- und Krankenpflege, hauswirtschaftliche
Versorgung. Auskunft 089/39 58 86, www.fuer-einander.de

Haus Freudenberg Studien- und Begegnungsstätte der
Christengemeinschaft, Prinz-Karl-Str. 16, 82319 Starnberg,
Tel. 08151/123 79, www.hausfreudenberg.de

Ita Wegman Impuls Allgäu e.V., www.iwi-allgaeu.de

**Südbayerisches Seminar für Waldorfpädagogik und
Erwachsenenbildung** Leopoldstraße 17, 80802 München
Auskunft: Di., 17.15–20 Uhr, Tel. 089/330385-95, Fax-94
www.waldorfseminar-muenchen.de

tritonus ensemble münchen
c/o Matthes, Leopoldstr. 46a, 80802 München

Freie Initiativen

Eltern-Kind-Gruppe

Wöchentlich Dienstag und Donnerstag vormittags für Kinder von ca. 1 bis 3 Jahren. Freuen Sie sich auf: Erste Spielkontakte, Singen und Spielen lustiger, alterspassender Finger- und Bewegungsspiele, praxisbezogenes Kennenlernen der Waldorfpädagogik, Spielraum nach E. Pikler/Fenkid, feste Gruppe mit vertrauensvoller Atmosphäre, Austausch und wertschätzendem Kontakt untereinander, thematischen Gesprächsrunden, Elterncoaching, pädagogischer Unterstützung von einer erfahrenen Leiterin, Mutter, Familientherapeutin.

*Anmeldung und Information: Hilla Christians,
0176/24 03 55 04, www.hilla-christians.de*

Elterngesprächskreis – Raum für Eltern

Fragen Sie sich manchmal: Wohin mit den beschwerlichen Alltagsorgen rund ums Kind? Wo kann ich mal in aller Ruhe „auspacken“, mich erleichtern, Gleichgesinnte finden und fachkundige Beratung erfahren. Hier ist ein Ort dafür. Sie gehen mit mehr Vertrauen in die eigene Kraft und neuer Frische im Alltag weiter. *Anmeldung und Information Hilla Christians, 0176/24 03 55 04, www.hilla-christians.de*

Malen für Kinder ab 4 Jahren. Auch für Eltern

Malen und Formenzeichnen für Schulkinder
Ilse Bleicher, 089/271 60 10

für-einander Pflegedienst, Nachbarschaftshilfe e.V.

Die Nachbarschaftshilfe trägt bei zur Betreuung von hilfsbedürftigen Menschen. Sie bietet kleine Hilfen im Haushalt, psychosoziale Betreuung. Besuche, Gespräche, Spaziergänge, Beschäftigung. *Wer Hilfe braucht oder helfen möchte, bitte melden unter 089/34 82 66.*

Die Besonderheit des Pflegedienstes besteht darin, dass dort, wo es im Pflegeprozess möglich ist, Pflegemethoden aus dem Bereich der Anthroposophischen Medizin eingesetzt werden, die eine methodische Erweiterung der herkömm-



lichen Pflege darstellen. *für-einander kann mit allen Kranken- und Pflegekassen abrechnen. Für Fragen oder eine Beratung wenden Sie sich bitte an 089/39 58 86*

Sozialkreis

Einmal monatlich trifft sich der Sozialkreis und bildet ein Netzwerk für Mitglieder, die nicht mehr an Veranstaltungen teilnehmen können. Der Sozialkreis vermittelt den Bedarf an die Nachbarschaftshilfe oder an den Pflegedienst „für-einander“. Mithelfer sind willkommen. *Kontakt: Emi Yoshida, 089/89 02 67 56, Rita Weber, Gudrun Heinrich, Rita Pachtner*

Private Kurse

Eurythmiekurse im Haus der Gesellschaft

Dienstag

Emi Yoshida, 089/89 02 67 56, 18–19.30 Uhr

Mittwoch

Phoebe Matthes, 089/80 90 99 47, 9–10.15 Uhr

Svetlana Fain, Tel. 0179/49 66 177, 17.30–18.30 Uhr

An anderen Orten:

Lilia Dakhlaoui, 089/26 01 04 64

Christine Glank, 089/910 17 29

Katharina Gleser, 089/20 35 59 90

Angela Götte, 08056/90 28 19

Dagmar Jessen, 089/26 01 82 82

Aiga Matthes, 089/98 40 93

Reinhard Penzel, 089/80 90 99 47

Irmgard Paggen-Wabnitz, 08151/55 90 67

Sprachgestaltung

Thomas Autenrieth, 0176/23 22 70 45, thomaut@gmail.com

Tamara Koch, 08092/86 01 57, 0176/65 25 18 42

Heike Mack, 089/88 80 65

Beate Roosen-Schreiber, 089/271 96 31

Renate Spehr, 089/32 56 78

Thomas Zumsande, 07554/98 66 37

Waltraud Huhn, 0160/644 62 33

Mysteriendramen-Lesekreis

Anfragen über Thomas Wimmer, 08039/907 19 02

Kalendarium

- 29./30.4.,1.5. Hüterseminar
- 3.5. Partnerschaft München - Russland
- 5.5. Georg Soldner, Dornach
- 6.5. Wanderschaft der Seele - Schulungswegreihe
- 7.5. „Lange Nacht der Musik“
- 8.5. Gabriela Götz-Cieslinski, Volker Frankfurt
- 10.5. Peter Selg, Marc Desaules
- 13.-15.5. Meditationsseminar
- 19.5. Dr. Andreas Laubersheimer, Heidenheim
- 20.5. Prof. Dr. Michael Toepell, München
- 3.6. Wanderschaft der Seele - Schulungswegreihe
- 5.6. Eurythmiebühne Goetheanum
- 20.6. Forum
- 21.6. Johanni Imagination
- 24.6. Johanni Feier
- 25.6. Katharina Gleser, München
- 1.-2.7. Mitgliedertag
- 8./9.7. Dr. Markus Osterrieder
- 16.7. Ausflug Malsch
- 1.-5.8. Sommerprogramm
- 3.8.-7.9., wöchentlicher Sommerkurs

Vorschau

- 16.9. Claus Peter Röh, Dornach
- 28.9. Michael Imagination
- 29./30.9. Dr. Martina Maria Sam
- 14.-16.10. Michaelfest
- 17.10. Forum
- 21./22.10. Marcus Schneider, Basel
- 11./12.11. Annette Saar
- 17.11. Lange Nacht der Philosophie
- 19.11. Feier für Verstorbene
- 3.12. Johannes Greiner, Aesch
- 2.12./9.12./16.12. Adventsarbeit
- 20.12. Weihnachts-Imagination
- 27.12. Weihnachtsfeier



Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland

Arbeitszentrum München

Leopoldstraße 46a, 80802 München

Tel. 089/33 25 20, Fax 089/33 78 97

info@anthroposophie-muenchen.de

www.anthroposophie-muenchen.de